**Projekte Woche der Kinderrechte 2021**

**Fachstelle Partizipation:**

1. **„Kinder haben ein Recht auf altersgerechte Information“**

**Coronadetektive – Warum muss in den Schulen getestet werden, kindgerecht erklärt.**

Die Fachstelle Partizipation des Kinder- und Jugendbüros der Stadt hat einen Flyer zu Corona-Schnelltests in Schulen veröffentlicht. Ziel ist es, Fragen rund ums Testen kindgerecht zu erklären. Es ist wichtig, dass Kinder die Schule besuchen können, die Erwachsenen haben dafür Sorge zu tragen das es auch sicher ist. Dafür sind Maßnahmen erforderlich. Wir Erwachsene sind dabei gefordert, kindgerecht zu erklären, warum Testen wichtig ist; um diese Sicherheit zu schaffen – emotional und gesundheitlich. Es geht nicht nur darum, die Kinder in der Schule durch regelmäßige Tests zu schützen, wir müssen auch vom Kind aus denken. Kinder haben ein Anrecht auf kindgerechte Informationen darüber warum getestet wird.

Der Flyer greift diesen Gedanken auf und erklärt kindgerecht wie sich das Virus verbreitet, warum Testungen in der Schule durchgeführt werden und versucht Ängste zu nehmen.

1. **„Kinder haben ein Recht auf eine gesunde Umwelt“**

**Rettet die Bienen**

Kooperation mit dem Bauspielplatz, der Kita Torney und der Agentur Markenliebe

Mit Kindern des Projektes „Recht auf eine gesunde Umwelt“ der Kita in Torney wird gemeinsam eine Blumenwiese für Bienen gepflanzt.

Auf dem Bauspielplatz führt die Fachstelle Partizipation ein Tagesprojekt „Jedes Kind hat ein Recht auf eine gesunde Umwelt!“ durch. Mit den Kindern werden am Vormittag die Kinderrechte besprochen und warum eine gesunde Umwelt ihrer Meinung nach so wichtig für sie ist. Dann werden Wünsche an die Erwachsenen und die Politik formuliert, die auch weiter an den Dezernenten Herrn Seemann und die Klimaschutzmanagerin in Neuwied gegeben werden.

In einem zweiten Schritt, wird reflektiert was auch die Kinder tun können, um die Umwelt zu schützen.

Im dritten Schritt wird eine Bienenwiese gepflanzt und Insektenhotels gebastelt.

Beide Projekte werden unterstützt von der Agentur Markenliebe, die die Kinder mit ihren „Bienen“ Tshirts ausstattet und inhaltlich mitarbeitet.

1. **Kinderrechte Award**

In diesem Jahr zeichnet das Kinder- und Jugendbüro mit ihrer Fachstelle Partizipation das erste Mal eine Projektinstitution mit dem KINDERRECHTE AWARD aus.

Die Auszeichnung bekommt eine Institution, die sich in besonderer Weise um die Kinderrechte und die Bekanntmachung dieser bei den Kindern bemüht hat. Der Preis ist dotiert mit einem Preisgeld von 300€.

**Kooperationen mit Projektinstitutionen:**

* Projekte Grundschule an der Wied,
* Projekt Marienschule,
* Awo Kindertagesstätte
* Kindergarten Torney

**Projektinstitutionen**

1. **Soziale Stadt „südliche Vorstadt“ „Kinderrechte Malwettbewerb“**

Die Soziale Stadt „Südliche Vorstadt“ Neuwied ruft in diesem Jahr zu einem Kinderrechtemalwettbewerb auf. Alle Kinder in der südlichen Vorstadt sind dazu aufgerufen Bilder die die Kinderrechte thematisieren einzureichen. Die Kinder erwarten dazu tolle Preise die per Losverfahren vergeben werden. Denn jedes Kind hat ein Recht auf Kunst und diese liegt im Auge des Betrachters. Daher kann hier keine Jury den Gewinner aussuchen.

1. **AWO Kindertagesstätte: Kinderrechteprojekttage und Performance zu den Kinderrechten**

Die AWO Kindertagesstätte wird mit ihrer Hortgruppe die Kinderrechte anhand eines Kunstprojektes erarbeiten und darstellen und dies auf dem Luisenplatz der Öffentlichkeit vorstellen. Die Kinder werden unter dem Motto "Kinderrechte nicht ohne uns" Stühle mit Kinderrechten gestalten und diese in einem Kreis auf dem Luisenplatz aufstellen, dabei wird eine Audiodatei abgespielt mit Stimmen der Kinder, die die Kinderrechte thematisieren. In der Mitte des Kreises wird ein Konferenztisch stehen. Hier ist das Motto "Kinder müssen mit an den Tisch".

Die Kinder des Hortes laden dazu Bürgermeister Herr Jung ein sich mit an diesen Tisch zu setzen und das Kinderrecht auf Beteiligung zu vertreten. Genauso werden Frau Berger, Amt für Soziales, für das Recht auf Teilhabe, Frau Tannhäuser, Amt für Schule und Sport, für das Recht auf Bildung, Frau Neuendorf, Amt für Stadtmarketing und Kultur, für das Recht auf Kultur und Kunst, Herr Fuchs, Amt für Jugend, für das Recht auf Freizeit und Spiel und das Recht auf beide Eltern und der Migrationsbeirat für das Recht "Alle Kinder sind gleich", sowie der Jugendbeirat für das Recht auf die eigene Meinung eingeladen.

Die geladenen Gäste sitzen gemeinsam an dem Konferenztisch und hören sich die Audiodatei an. Dann werden sie aufgefordert auf eine foliierte Platte auf dem Tisch zu schreiben und zu formulieren was sie für das Kinderrecht, für das sie stehen, tun werden.

Die Ergebnisse werden öffentlich ausgestellt und die Stühle können von Interessierten für einen guten Zweck ersteigert werden.

1. **Ev. Kindertagesstätte Torney: Kinder haben ein Recht auf eine saubere und gesunde Umwelt**

Die Kinder der Ev. Kita Torney beschäftigen sich bereits seit einiger Zeit mit dem Recht auf eine saubere und gesunde Umwelt. Begonnen wurde das Thema mit einem Spaziergang im Wald, bei dem die Kinder als Müllsammler unterwegs waren. Sie waren erschrocken, wieviel Müll sie im Wald gefunden haben und wie schlecht es den Tieren geht, die den ganzen Müll fressen. Darüber entwickele sich bei den Kindern ein großes Interesse am dem Thema Umweltschutz. Die Kinder haben aus Blechdosen kleine Mülleimer gebastelt und an den Spielplätzen aufgestellt. Die Erwachsenen werden von den Kindern aufgefordert ihre Zigarettenabfälle in die kleinen Mülleimer zu werfen. Regelmäßig sind wir mit den Kindern unterwegs, um Müll einzusammeln. Wir singen mit den Kindern Lieder zum Thema Umweltschutz und nähern uns dadurch weiteren Fragestellungen an: Wie kann ich Strom sparen? Was kann jeder von uns tun, damit gar nicht erst so viel Müll produziert wird. Wir haben mit den Kindern wiederverwendbare Beutel gebastelt mit denen man einkaufen geht. Die Kinder achten darauf, das Wasser nicht unnötig laufen zu lassen. Wir gehen umweltfreundlich einkaufen und kaufen Produkte aus der Region. Die Kinder überzeugen ihre Eltern, dass es besser ist zu Fuß zu gehen oder mit dem Fahrrad zu fahren, anstatt das Auto zu benutzen. Wir lernen second-Hand Läden kennen und dass es besser ist dort einzukaufen und Sachen zu verkaufen, anstatt sie wegzuwerfen. Durch Rückmeldungen der Eltern erfahren wir, dass die Kinder sich auch zu Hause für ihr Recht auf eine saubere und gesunde Umwelt einsetzen. Es gab dazu auch schon einen Bericht in der Zeitung. Im weiteren Verlauf des Projektes planen wir mit den Kindern und den Eltern einen Ausflug zum Natur Gut Ophoven – Kompetenzzentrum für Umwelt und Klima, wofür wir das Fördergeld verwenden würden. Natur Gut Ophoven – Kompetenzzentrum für Umwelt und Klima Nur was wir schätzen, das schützen wir auch! Jeder kennt das aus eigener Erfahrung. Darum hat sich das Natur Gut Ophoven zum Ziel gesetzt, Kinder und Erwachsene für Natur und Umwelt zu begeistern… und das mitten in Leverkusen. Auf dem sechs Hektar großen Gelände mit Teichen, Wiesen und dem Klima Erlebnis Park sowie dem Kinder- und Jugendmuseum Energie Stadt gibt es viel Neues zu entdecken und auszuprobieren. In Erlebnisprogrammen und Veranstaltungen kommen große und kleine Besucher auf ihre Kosten.

**Projekte in der Grundschule an der Wied:**

Drei Klassen in der Grundschule an der Wied nehmen sich dem Thema Kinderrechte an. Neben den Unterrichtseinheiten in den Klassen, überlegen sich die Klassen auch wie die Kinderrechte in ihrer Schule für alle Schüler:innen sichtbar gemacht werden können und werden gemeinsam eine Wand in der Schule zum Thema Kinderrechte gestalten. Die Fachstelle Partizipation kommt zum Abschluss der Projekte in die Schule und bespricht mit den Kindern, das Recht auf Beteiligung und wie die Stadt Neuwied dies versucht umzusetzen und wie wichtig es ist sich zu beteiligen.

1. **Projekt „Kinderrechte“ in der Klasse 3b und**
2. **3a Grundschule an der Wied**

In 7 Unterrichtssequenzen (Zeitraum: 7. Juni bis 16. Juli 2021) wird die Klasse sich intensiv mit den Kinderrechten auseinandersetzen.

1. Sequenz: Einstieg ins Thema Kinderrechte Schülerinnen und Schüler betrachten das Kinderrechte Poster von Unicef. Leitfragen: Was sind Rechte? Welche Wünsche und Bedürfnisse hast du? Welche Grundbedürfnisse hast du?

2. Sequenz: Die 10 wichtigsten Kinderrechte Schülerinnen und Schüler betrachten erneut das Poster und beschreiben die abgebildeten Kinderrechte. Leitfragen: Welches Recht findest du besonders wichtig? Welches Recht ist für dich selbstverständlich? Ist das für alle Kinder auf der Welt selbstverständlich? Austeilen der Kinderrechtkonvention

3. Sequenz: Recht auf Schule und Bildung Leitfragen: Was findest du an dem Recht auf Schule und Bildung gut oder schlecht? Wie sieht deine Schule aus im Vergleich zu Schulen in anderen Ländern?

4. Sequenz: Leben in anderen Ländern am Beispiel Madagaskar Wie leben Kinder in anderen Ländern? Wie gehen Sie zur Schule? Kurzfilm: „Schule unterm Mangobaum“ Welche Rechte sind hier nicht selbstverständlich?

5. Sequenz: Kinderrechte gelten auf der ganzen Welt Wichtigkeit der Kinderrechte deutlich machen. Leitfragen: Wo kannst du dir Hilfe holen? Welches Recht ist dir besonders wichtig? Schülerinnen und Schüler gestalten ein Kinderrecht ihrer Wahl auf einem DinA4 Blatt.

6. Sequenz: Bilder vorstellen / Abschluss der Einheit Schülerinnen präsentieren ihre Bilder. Sie erklären, warum es Ihnen besonders wichtig ist und wie sie es gestaltet haben. Ggf. Ideen zu Aktionen und Handlungsideen zur Stärkung der Kinderrechte sammeln. Aussteilung des Kinderrechte-Passes

7. Sequenz: Wie kann ich mich selbst beteiligen? Was bringt es mir mich zu beteiligen? Vorstellung der Beteiligung für Kinder und Jugendliche in Neuwied durch die Fachstelle Partizipation in Neuwied.

1. **Projekt „Kinderrechte“ in der Klasse 2b Grundschule an der Wied**

Diese Unterrichtsreihe beginnt mit dem Einstieg, was Kinderrechte überhaupt sind. Anschließend sprechen wir über die Wünsche und Grundbedürfnisse, die Kinder haben. Dafür ist ein Poster mit allen Kinderrechten vorgesehen und jedes Kind bekommt ein kleines Heftchen, in dem noch mal alle Rechte aufgelistet und erklärt sind.

Der nächste Baustein der Reihe befasst sich mit Recht auf Schule und Bildung. Die Kinder bekommen Einblicke in andere Länder und wie das Recht auf Schule und Bildung dort vertreten ist. Wir gehen der Frage "Was wäre, wenn ich nicht zur Schule gehen könnte?" nach und überlegen, wie unsere Traumschule aussehen könnte.

Im Vertiefungsbaustein geht es dann um "Schule und Lesen weltweit". Die Kinder lernen Kinder und Schulen aus aller Welt kennen und können über das eigene Schulleben nachdenken und dieses reflektieren. Im Arbeitsheft können die Kinder dann Aufgaben zu Schulen und Schulwegen weltweit und zu ihren persönlichen Leseerfahrungen bearbeiten.

Um den Kindern andere Länder näherzubringen, gucken wir uns das Schulleben bzw den Alltag von Kindern in Madagaskar an. Eine "Traumreise" bringt uns direkt dorthin :-)

Wir gucken uns den Film "Schule unterm Mangobaum" an und bekommen so Einblicke in das Leben von anderen Kindern auf dem Weg zu mehr Bildung.

Abschließend besprechen wir, wie wir uns als Klasse für Rechte einsetzen können und uns auch für andere Kinder starkmachen können. Für die Recherche nutzen wir unseren Computerraum in der Schule.

1. **Kath. Kita St. Michael „Kinder haben das Recht auf gewaltfreie Erziehung“**

Zielgruppe: 1- 3 jährige in der Sternchengruppe

 2-4 jährige in der Fledermausgruppe

 4-6 jährige in der Gespenstergruppe

Projektbeschreibung:

Altersgemäß suchen sich die drei Gruppen unserer Kita Bücher sowie weitere Materialien aus, mit denen wir den Kindern die Themen

* Kinder sollen sagen dürfen, wenn es ihnen nicht gut geht.
* Kinder sollen wissen, dass Gewalt nicht in Ordnung ist.
* Kinder müssen ernst genommen werden, wenn sie Hilfe suchen.

bearbeiten können. Gerade die häusliche Gewalt hat zugenommen und so möchten wir ein wenig Aufklärungsarbeit betreiben. Was ist Gewalt? Ist Gewalt nur Prügeln und Krieg? Oder fängt Gewalt schon viel früher an?

* Wir möchten vermitteln, dass Kinder sich Hilfe bei vertrauten Personen holen sollen, sobald sie sich unwohl fühlen, wenn es mit Mama oder Papa gerade nicht so gut läuft.
* Sie sollen lernen, sich zu äußern und ihre Meinung und ihre Gefühle zu beschreiben.
* Ehrlichkeit und Achtung voreinander möchten wir thematisieren. Konflikte gehören zum Alltag dazu. Wir möchten den Kindern Möglichkeiten anbieten, diese gewaltfrei zu lösen.

Das Projekt „Notinsel für Kinder“ möchten wir mit den Kindern einführen. Die Fa. Toyota Ely ist hier schon als Anlaufstelle für die Schulkinder gemeldet und wird uns sicher unterstützen. Vielleicht können wir sogar selbst „Notinsel“ werden.

Aktivitäten:

In Stuhlkreisen werden wir die Kinder auf das Thema Gewalt vorbereiten. Wir möchten abfragen, was sie schon wissen und ihnen ihre Möglichkeiten aufzeigen, Hilfe zu holen. Die freie Meinungsäußerung wird hier ein wichtiger Teil sein, da Kinder oft nicht in der Lage sind, um Hilfe zu bitten….

Wir werden Bücher vorlesen und mit den Kindern Handlungsalternativen besprechen. … Wie kann man es besser machen?

Gefühlspuppen sollen den Kindern die Kommunikation erleichtern.

Hilfe suchen und einfordern wird im Rollenspiel sowie im Stuhlkreis thematisiert. Z.B. „Wer kann mein Ansprechpartner sein?“

1. **Marienschule Klasse Frau Grasshof und Fachstelle Partizipation**

Seit 1992 ist die UN-Kinderrechtskonvention geltendes Recht in Deutschland. Jedes Kind muss die Möglichkeit haben, sich über die Kinderrechte zu informieren. Denn nur wer seine Rechte kennt, kann diese auch einfordern. Hier sind insbesondere Bildungseinrichtungen gefragt, die Kinderrechte im Unterricht zu vermitteln und im Schulalltag gemeinsam zu leben. Mit den Schüler:innen werden die vier Grundprinzipien der Kinderrechte zusammen erarbeitet:

* Alle Kinder dieser Welt sind gleich viel wert und gleichberechtigt.
* Alle Kinder haben ein Recht auf Schutz und Fürsorge.
* Alle Kinder haben ein Recht auf die Förderung, die sie brauchen.
* Alle Kinder haben das Recht, bei Angelegenheiten die sie betreffen, mitzubestimmen.

Lernziele:

* eigene Rechte kennen
* Überlegen was man selber dafür tun kann und was die Erwachsenen dafür tun müssen.

Aufgaben:

* Kinderrechte kennenlernen und gemeinsam eine Übersicht basteln.
* Was ist für mich das wichtigste Recht und warum?
* Bild malen
* Kinderrechtedetektive unterwegs „Interviews in der Stadt- was wissen eigentlich die Erwachsenen?
1. **Kita Engers „Jedes Kind hat Rechte“**

Im Rahmen der „Woche der Kinderrechte“ wollen wir uns mit den Kita-Kindern mit den Kinderrechten im Allgemeinen sowie speziell mit dem Recht auf Eigentum auseinandersetzen. Dies soll im September Schwerpunktthema in allen Bildungsbereichen sein.

Einstieg in die Thematik ist eine gemeinsame Kinderkonferenz, um mit den Kindern die Grundlagen der Kinderrechte zu besprechen. Impuls und Orientierung für den ersten Einstieg bietet die Frage „Haben Kinder Rechte?“ Ausgehend aus der Diskussion mit den Kindern werden die Kinderrechte vorgestellt. Diese Vorstellung soll zum einen durch von den PFKs vorbereite Spielszenen (Theater) erfolgen, zum anderen durch die Projektbegleiter (vgl Materialliste). Im Plenum werden die Antworten der Kinder gesammelt und in Form einer Wanddoku aufbereitet.

Ausgehend von den Beobachtungen der Kinder im Alltag wird zusätzlich ein Schwerpunkt auf dem Kinderrecht auf Eigentum liegen. „Jeder darf alleine oder mit anderen Eigentum besitzen. Niemandem darf willkürlich sein Eigentum weggenommen werden.“ Dies ist aktuell unter den Kindern altersübergreifend von 3-6 Jahren ein wichtiges Thema, so dass hier unmittelbar an der Lebensrealität der Kinder angeknüpft werden kann.

Zu den Themenschwerpunkten sollen in allen Bildungsbereichen im Rahmen des offenen Vormittags verschiedene Aktivitäten angeboten werden. Die Kinder können sich frei entscheiden, in welche Form oder in welchem Bereich sie daran teilnehmen. Die Aktivitäten werden mit den Kindern partizipativ entwickelt und gestaltet. Abschluss der Themenwochen soll eine kleine Broschüre für die Kinder sein. Darin können die Kinder selbst zum einen die durchgeführten Projekte dokumentieren, zum anderen aber auch ihre Gedanken zu diesem Thema festhalten. Ergänzend gibt es Impulse für die weitere Auseinandersetzung mit dem Thema.

Unterstützungsbedarf für die Umsetzung dieses Vorhabens sieht das Team in erster Linie in zusätzlichem Material. Hier sind insbesondere zusätzliche Bildkartensets für das Kamishibai sowie Bilderbücher für den Einstieg zu nennen sowie zwei Klappmaulpuppen als Projektbegleiter.

1. **Grundschule Heddesdorfer Berg: Kinderrechte Projektwoche der 4. Klassen**

Kinderrechte sind ein wichtiges Thema, das Kinder und Erwachsene betrifft. Gerade für den gemeinsamen Alltag ist es entscheidend, dass Mädchen und Jungen ihre Rechte kennen und leben können und an der Verwirklichung ihrer Rechte beteiligt sind.

Kinder, die von klein auf erfahren, dass ihre Würde geachtet wird, lernen zugleich die Rechte anderer zu respektieren und sich dafür stark zu machen.

Für dieses Jahr war eine Projektwoche/ein Schulfest zu diesem Thema in Kooperation mit der katholischen Familienbildungsstätte Neuwieds. Wegen Covid-19 bereiteten wir das Thema in einem kleineren Rahmen für die Monate Juni/Juli 2021 ausschließlich für die vierten Klassen vor.

Kinderrechte in der Grundschule Heddesdorfer Berg unter Berücksichtigung der aktuellen Hygienemaßnahmen:

Ausschließlich in den Klassengruppen 4a, 4b und 4c:

1. Zunächst besprechen wir in einem Mindmap, welche Rechte Kinder haben bzw. welche Vorstellungen sie davon haben.

2. In einem nächsten Schritt lernen die Kinder die Rechte kennen und inhaltlich verstehen.

3. auf Sonnenstrahlen schreiben Kinder ihre Rechte, die sie sich wünschen und die sie für besonders wichtig halten. Gemeinsam wird anschließend geklärt:

* Welche Rechte sind uns allen besonders wichtig?
* Mit welchen Rechten wollen wir uns weiter beschäftigen?
* Kinderrechte vertiefen / einzelne Kinderrechte genauer betrachten
* Schülerheft von unicef „Kinderrechte – Kinder der Welt“
* Spiele zu den Kinderrechten (Buch: Die 50 besten Spiele zu den Kinderrechten)

4. Im Rollenspiel spielen sie Alltagssituationen nach, in denen ihre Rechte

missachtet werden, und entwickeln Handlungsalternativen, um in Zukunft ihr Recht zu bekommen.

Folgende Angebote/Aktionen sind im Juni/Juli 2021 klassenübergreifend an dem einzelnen speziellen Kinderrecht orientiert geplant. Die Themen sollen die wichtigsten Kinderrechte in Szene setzen und auf die Einhaltung der UN-Konvention aufmerksam machen:

* Kinderrechte-Fotorallye
* Kinder als Lernpaten
* Zukunftswerkstatt
* Kinderrap, Gestaltung der Kinderrechte

Recht auf gesunde Ernährung: Kochen und Backen

Hier sollen die Kinder dafür sensibilisiert werden, auf Produkte zu achten, die ohne die Mitarbeit von Kindern innerhalb Produktion hergestellt wurden

Recht auf Förderung der Talente und Interessen:

Kinder haben das Recht auf Spiel und Freizeit:
Spielplätze in der Umgebung checken und eigene Traumspielplätze erfinden und basteln.

Recht auf eigene Meinung: Rasende Reporter befragen Personen auf der Straße. was sie über Kinderrechte wissen. Kinderrechte werden in der Abschlusszeitung gedruckt und gestaltet.

Kinder mit einer Behinderung haben das Recht auf besonderen Schutz und Fürsorge: Eine Projektgruppe erlebt u.a. was das Leben mit einer Beeinträchtigung ausmacht.

Reflexionsphasen schließen das jeweilige Angebot ab.

Folgen für den Schulalltag:

Damit Kinder Demokratie als Alltagskultur erleben und erlernen, gibt es einen

- wöchentlichen Klassenrat, der allerdings schon seit längerem eingerichtet war.

- neu: Ein Kinderparlament, der von Klassensprechern und Vertretern

zusammenkommt um regelmäßig aktuelle Themen oder auch geplante
Projektthemen zu besprechen (vierteljährig)

- jährliche Versammlung der Schule

Wie wird die Öffentlichkeit informiert?

Plakate und Video werden auf der Schulhomepage/ Sdui hochgeladen

Wortgottesdienst zum Thema „Kinder haben Rechte“

**Übersicht der Reichweite der Projekte**

* Presseveröffentlichung zum Aufruf zu der Woche der Kinderrechte 2021, Rheinzeitung, Stadtanzeiger, Lokalanzeiger
* Coronadedektive, alle Grundschüler in Neuwied 4238 Kinder
* Malwettbewerb soziale Stadt, 2000 Haushalte
* Rettet die Bienen, Recht auf eine gesunde Umwelt, 15 Kinder
* 3 Grundschulen, insgesamt 7 Klassen und ca. 140 Kinder
* 5 Kindertagesstätten mit offenen Konzept, ca 70 Kinder